

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

am 29. und 30. wiederholt, jedoch ohne Erfolg, gegen den Wal an; immerhin mußte die k. u. k. 15. ID. eingesetzt werden. Angreifer und Verteidiger brachten in diesen Kämpfen schwere Blutopfer. Nach allen Wahrnehmungen schien für den Abwehrkampf an dieser Stelle der 31. nur eine kurze Atempause zu bedeuten.

Auf dem rechten Armeeflügel führte FML. Arz seit dem 28. den Befehl über die Gruppen Králiček (43. SchBrig. und 6. ID. in erster Linie, dahinter die 10. ID. und die 13. SchD.), Hadfy (45. SchD., 39. HID. und 26. SchD.) und Szurmay (38. und komb. HID.). Dimitriew ballte starke Stoßkräfte vom Dunajec südwestlich von Tarnów bis in die Gegend von Gorlice. Diese warteten sprungbereit auf den Befehl zum Sturm, hatte doch Iwanow angeordnet, bis an die Flußlinien vorzudringen (S. 74). FML. Arz wollte den Russen, die offenbar seinen Südflügel zu umklammern suchten, durch einen Angriff zuvorkommen. Er nahm Hadfy zu diesem Zwecke die 26. SchD. weg, um sie Králiček zuzuführen. Doch das 4. Armeekommando war mit diesem kühnen Plane nicht einverstanden und gab zu wissen, daß das Festhalten der Straße Gorlice—Neusandez durch die Zufälligkeiten eines Kampfes nicht in Frage gestellt werden dürfe. Sollten aber die Russen in die Lücke zur 3. Armee einbrechen, dann habe ihnen Králiček in die Flanke zu fallen. Unterdessen betrieb ein Heer von Arbeitskräften zwischen Florynka und Gromnik den Ausbau einer hinteren Stellung.

Am 29. wurden feindliche Bewegungen bei Zagórszany und Gorlice wahrgenommen, die auch bei der Tageswende stellenweise zu Gefechtsberührungen führten. Im Laufe des 30. ließ der Russe seine Schützengruppen gegen die ganze Front der Gruppe vorgehen und in der Nacht brach dann der Ansturm los. Durch Schnee und Morast wälzten sich die erdbraunen Massen heran und wurden von den Geschossen des in wassergefüllten Gräben lauern den Verteidigers empfangen, in dessen Linien alsbald sämtliche nächststehenden Reserven aufgingen. Der russische Stoß richtete sich vornehmlich gegen Hadfy. Vermutlich wollte der Feind den nahe an der Biała befindlichen Frontteil zuerst bezwingen; doch wurde auch Králiček bei Gorlice und auf seinem Südflügel angefallen. In den Vormittagsstunden des 31. gab die Gruppe Hadfy etwas nach, kam aber doch noch vor der Biała zum Stehen, weil Teile der 26. SchD. wieder heraneilten und der Feind seine Truppen bei Staszkówka und auf der Pustkihöhe anhielt. Viel günstiger verlief an diesem Tage der Kampf der Gruppe Králiček. Bei Gorlice prallten alle russischen Vorstöße an unseren Linien (6. ID., 13. SchD., 43. SchBrig., Teile der 26. SchD. und 6. KD.) ab und die von Süden ausholende Umfassung des Feindes wurde von der auf dem